



## Sandor slash Ida

*Sara Kadefors*

Download now

Read Online →

# Sandor slash Ida

*Sara Kadefors*

**Sandor slash Ida** Sara Kadefors

Hon är snygg och populär.

Han är en nobody.

Hon bor mitt i Stockholms city.

Han i en håla utanför Göteborg.

Hon sitter i timmar på kafé med sina polare,

Han ägnar all tid åt dansen.

Hon har tröttnat på sex,

Han är oskuld.

Hon kallas för bimbo,

Han för böggjäväl.

Hon hatar sitt liv.

Han hatar sitt liv.

Hon heter Ida,

Han Sandor.

## Sandor slash Ida Details

Date : Published 2005 by Månocket (first published 2001)

ISBN : 9789170012839

Author : Sara Kadefors

Format : Paperback 284 pages

Genre : Young Adult, European Literature, Swedish Literature, Romance, Contemporary, Fiction

 [Download Sandor slash Ida ...pdf](#)

 [Read Online Sandor slash Ida ...pdf](#)

**Download and Read Free Online Sandor slash Ida Sara Kadefors**

---

## From Reader Review Sandor slash Ida for online ebook

### Maarika says

Ei mikään ihmeellinen kirja, meni tommosena välipalana :) Kevyttä lukemista "oikeiden" kirjojen välissä. Tämäkin sopii mielestäni paremmin nuoremmille kuin itse olen.

---

### Maria says

It's hard to pinpoint how I exactly feel about this book. I liked Ida; her story was one of... not of constant improvement, but you could tell that was actually trying and when she hit rock bottom she picked herself up and tried to turn her life around. She's someone who flees in booze and parties, because her mom is depressed and doesn't know how to take care of her. On the surface she seems like a girl who you can only hate, but the book actually made me feel for her.

My main problem with this book was Sandor's story: he is so desperate to fit in, to be one of the group, that he's willing to sacrifice all parts of who he is. I just can't stand that kind of behaviour. What made it worse was that the book made me feel like I should applaud his steps toward belonging – while I felt that every step he took was a step backwards, I felt like I should have been applauding it like a step forwards.

Obviously, this is a book about how Ida influences Sandor in becoming more popular and Sandor influences Ida in becoming more herself, and mostly, it works. Especially when Sandor makes a couple of choices at the end of the book, they really have met each other halfway.

It took me a while to get used to the writing style, and I never actually started appreciating it. The book is a mixture of descriptions of their live and their actual chat or email conversations and I loved the way Kadefors used the language in the emails, but the style of the rest of the book just didn't click with me. I did like the constant change in POV, though.

Another 3.5 for me, though this time, because of my conflicted feelings, I'm rounding it down to a 3.

---

### Fannie says

Jag tyckte att boken var långtråkig hela tiden och ganska typisk.  
Var tvungen att läsa den i skola.

---

### Frida says

Really cool and good.. A good way of a lovestory but in the moderna way.. The book really mattered!

---

### **Jonas Toftefors says**

En bok om identitet och hitta sig själv. Bitvis åker skämskudden fram, men boken är bra mycket mer nyanserad än vad jag minns filmen som. Ungdomsbok som ändå förtjänar att läsas av vuxna med. Lyssnade på den som ljudbok, kul att Sara läser sin egen bok!

---

### **Neena Friedman says**

Superförutsägbar. Förstås.

Men jag bryr mig om personerna, jag vill se att det går så som jag vet att det kommer att gå för dem och det gör det, det är fint.

---

### **kenzimone says**

I can't remember much about this book other than I quite liked it when I first read it in 2002. Think the ending bothered me a bit, but other than that... It's an enjoyable YA novel.

---

### **Elise says**

It's a classic love story in a modern jacket, but definitely worth reading.

---

### **Celestine says**

3,5.

Ennalta-arvattava? Kyllä.

Kliseinen? Kyllä.

Pidinkö? Kyllä.

---

### **Jack says**

Ja, jag vet inte vad jag ska säga.. Den är en så typisk ungdomsbok, och den har ju åldrats, men samtidigt inte. Den känns å ena sidan nära dagens ungdomar, å andra sidan långt ifrån, och den är på ett sätt ganska platt, men den lyckas ändå gripa tag och ge nyanser. Jag gillar den, men är inte helt klar på varför.

---

### **Helena Frisk says**

Tog 1 o 1/2 timme att läsa. En bra bok, mycket känslor, bra beskrivet.

---

## Jenni says

2 opposite persons from different worlds meets and the chemistry just sparkle. I've also seen the movie.

---

## Sanna says

I know there is an English version of this book, but I have only read the Swedish one. I thought it was okay, but I definitely couldn't relate to Ida; a blonde, popular, drinking, quite mean girl. She meets a guy online. His name is Sandor and he's into ballet. What I like about the book is that they are so different from one another, but they still fall in love because they have one thing in common: they don't think they fit in.

---

## matilda says

Had to read it for school...

---

## Rica says

Doesn't really hold up - I liked it fine when I was younger, less so now. Dialogue a bit stilted.

---

## Debbie says

Als ich zu diesem Buch gegriffen habe, dachte ich, dass mich eine romantische "Fernbeziehungsgeschichte" erwartet. Ich war sehr interessiert und hatte auch hohe Erwartungen, da ich ja selber in einer Fernbeziehung bin und mir daher viele Parallelen oder bekannte Momente erhofft hatte.

Ich fühlte mich also gleich verbunden mit dieser Geschichte. Das änderte sich jedoch im Laufe der Zeit, denn das Buch war ganz anders als ich erwartet habe. Doch was findet nun auf diesen 346 Seiten statt?

Sandor und Ida sind ganz unterschiedliche Menschen. Er ist ein Außenseiter, nicht selbstbewusst, lebt auf dem Land und hat keinerlei Erfahrungen mit Mädchen. Sie ist ein richtiges Großstadtgirlie, beliebt und hat JEDE MENGE Erfahrungen mit Jungs. Die Beiden sind wie Tag und Nacht, Schwarz und Weiß. Das Einzige, was sie verbindet ist, dass sie gefangen sind, in einem Klischee. Sie stecken in den Erwartungen der Anderen fest, die an sie gestellt werden. Sie wollen nicht der Mensch sein,...nicht diese Rolle spielen, die Ihnen von den Anderen vorgegeben wird. In diesem Buch ging es mehr um das Thema "Selbstverwirklichung", als um eine romantische Fernbeziehung, zumal die Romantik hier wirklich sehr zu kurz kam, denn beide Parteien überhäufen sich hier nicht gerade mit Blumen und Pralinen. Es wird ausgeteilt und eingesteckt und doch fühlen sie sich dem Anderen so nah, wie sonst keinem Anderen.

Anfangs schreckte mich der Mailkontakt zwischen Ida und Sandor wahrlich ab. Um euch meinen Schrecken begreiflich zu machen, muss ich weiter ausholen. Ida ist zwar wahnsinnig beliebt, aber das Mädchen, was

alle lieben, ist nicht Ida...nicht die Ida, wie sie wirklich ist. Zudem lebt sie bei Ihrer alleinerziehenden Mutter, der Vater hat eine neue Familie in den USA gegründet und hat nicht mal Zeit für ein Telefonat mit seiner Tochter. Sein schlechtes Gewissen beruhigt er mit regelmäßigen Überweisungen auf das Konto Idas. Ihre Mutter ist schwer depressiv, sie steht fast dauerhaft unter Medikamenteneinfluss und vegetiert vor sich hin, ohne großartig was von ihrer Umwelt wahr zu nehmen. Idas "beste Freundinnen" sind nichts weiter als zwei aufgeplusterte Pudel, die ihr hinterher dackeln. Susanna, Freundin Nummer 1, ist ein naives Dummchen, die alles ausplaudert, was ihr in den Kopf kommt. Ohne mit der Wimper zu zucken, verrät sie alles und jeden, nur um am Ende auf der stärkeren Seite zu stehen. Therese, Freundin Nummer 2, gönnt Ida nichts. Sie ist wahnsinnig eifersüchtig auf ihr Aussehen, ihren Status, ihre Liebschaften und so weiter. Desweiteren tratscht sie hinter ihrem Rücken über sie, um ihren Thron zu ergattern. Ida ist trotz ihrer "Beliebtheit" ein sehr einsames Mädchen.

Sandor ist ein "Außenseitertyp", er ist ängstlich wird gehänselt, weil er Ballett tanzt und hat noch nie ein Mädchen geküsst. Er hat einen wahren Freund, Tobbe. Obwohl die Beiden nur das "Außenseiterdasein" verbindet, ist diese Freundschaft echt und unkompliziert. Mit seinem großen Bruder und seiner Schwester hat er keinen allzu engen Kontakt. Sein Vater ist ein autoritärer Schatten, der sich fast bloss zwischen dem Arbeitszimmer und der Zeitung am Frühstückstisch aufhält. Seine Mutter ist eine "Übermutter", sie hat zu viel Ehrgeiz, was die Leistungen ihrer Kinder angeht und schadet somit dauerhaft der familiären Atmosphäre. Insbesondere Sandor wird regelrecht gehetzt, der Beste zu sein, schulisch sowie tänzerisch. Er ist auch sehr einsam. Und so treffen sich diese zwei vollkommen unterschiedlichen, aber sehr einsamen Mensch in einem Chatroom. Und was sie tun, ist alles andere als romantisch oder Liebe auf dem ersten Klick. Jeder erzählt erstmal nur von sich selbst, ist am Jammern und Nörgeln. Keine der beiden Parteien hakt etwa mal nach oder stellt Fragen. Beide lassen einfach nur ihren Dampf ab.

Sie benutzen sich gegenseitig als Kummerkasten. Es war einfach schrecklich und es hat mir überhaupt nicht gefallen. Nachdem sie ihren Dampf abgelassen haben, gewinnt die Geschichte aber doch noch an Zauber. Sie kommen sich näher, aber geben nicht sonderlich viel von sich preis. Als sie dann endlich aufeinander treffen, verfällt Ida in ihre auferlegte Rolle, Sandor - der schüchterne Außenseiter - weiß natürlich überhaupt nicht damit umzugehen und so entfernen sich die beiden wieder emotional voneinander. Dieses Hin und Her zwischen den Beiden wahr wirklich nervenaufreibend und ich fragte mich ständig: WIE DOOF KANN MAN NUR SEIN?!

Wären die Beiden einfach nur ehrlich und hätten immer gesagt, was sie fühlen, dann wäre das eine wahrhaft schöne Geschichte geworden. Stattdessen war ich den größten Teil der Geschichte genervt. Jedoch die Botschaft dieser Geschichte, dass man sich selbst treu sein soll, egal, was andere von einem wollen - Das man nur so ein glückliches und erfülltest Leben haben kann, wenn man sich selbst treu bleibt und keine Rolle spielt - das hat mir sehr gefallen und mich auch wahnsinnig inspiriert. Die Entwicklung auf den letzten Seiten machte die Geschichte doch noch zu einem Lesevergnügen für mich, wenn auch mit sehr vielen Schwächen.

Fazit:

Die Charaktere sind so schwach und unselbstbewusst gewesen, dass ich teilweise echt genervt war. Aber darum ging es in dem Buch, man soll zu sich stehen. "Sei, wer du bist" - Ist ein Luxus, der uns allen zur Verfügung steht, auch wenn wir es manchmal nicht wahr haben wollen oder Angst davor haben. Dieses Buch hat mich wirklich zum Nachdenken gebracht und ich habe es gern gelesen, auch wenn ich nicht hundertprozentig damit zufrieden war und was ganz Anderes erwartet habe.

## Ivy says

Poorly written, pretentious and very very pointless with a very negative vibe.

---

## Julia Jarlbäck says

Book I had to read in school...

---

## Linnea says

Läs inte. Den suger

---

## Malin says

From the blurb, as it sums up the first impression of the characters quite well: *She's pretty and popular. He's a nobody. She lives in the middle of Stockholm. He lives in a hole outside Gothenburg. She spends hours in cafes with her friends, he devotes all his time to dance. She's fed up with sex, he's a virgin. She gets called bimbo, he gets called fag. She hates her life. He hates his life. Her name is Ida. His is Sandor.*

Ida's father lives in the US, with his new wife and children. Ida is left, trying to cope as best she can, even though her mother suffers from deep depression (and likely alcoholism, as well). Ida has to be the grown up, making sure that the rent and bills are paid, that groceries are bought and dinner is made. She's very pretty, seemingly a ditzy party girl, who secretly loathes her Mean Girl lifestyle and super popular friends, who she can't really talk to about anything important. She knows that if she tells anyone about her mother's neglect, Social Services are likely to come and put her in a foster home.

Sandor is the middle child of Hungarian immigrants. His mother used to be a top class ballet dancer, and desperately wants her children to follow in her footsteps. Sandor's younger sister has already decided she never wants to dance again, but Sandor loves the ballet, and practises four times a week, enduring the jeers and taunts of most of his classmates. He's in love with Christina, one of the girls in his ballet class, but barely has the courage to say hello to her at practise, let alone confess his feelings. One day, when his mother's sky high expectations towards him feels especially heavy, and the jerks on the bus have been more offensive than usual, he goes online and pours out his frustration in a chat forum. Only Ida, feeling very similarly, is the only one who sends him a serious response. Soon the two strike up a friendship by e-mail, which impacts on their lives in more ways they could have imagined at first.

The story of Sandor and Ida is told in changing perspectives all through the book, we get to see both the teenagers' lives, from their own point of view. A fair bit of the first half is told through the e-mails Sandor and Ida send each other, and show the ways in which they pretend to be someone they're not to the stranger they've met on the internet. Neither is able to keep up the pretence for very long, however. Though from very different backgrounds, they are both teenagers, struggling with doubts, insecurities, hopes and dreams. The book is just as much about the two protagonists discovering who they are, and want to become in the future, as finding friendship, and later possibly something more. It's not a book I'd heard of before, but one of the more enjoyable ones I've read this semester.

